

Lieber Freund

im Augenblick des Empfangs erwiedere ich Ihre Liebens-
würdigsten Zeilen, dieser in Eile und Kürze.

Ihren weiteren Aufenthalt hier dauert mir von einem Tag auf den
anderen. Seit gestern ist nach langem Regen wieder ein schöner Tag, sonst
wäre ich bereits längst fort abgefahren, denn ich bin auf den Posten verabschiedet,
da ich mir sonst einige Wochen hätte ins die Plagen des Aufenthalts
hier mit ausgesprochen groß waren.

Es ist bereits spät in der Jahreszeit, und keine Sicherheit für dauernd
schönes Wetter. Ich rathe Ihnen daher, bei den Drangsalen von schlechtem
Wetter und den für üblischen Lebensumständen nicht anzusetzen
und Ihre beabsichtigte Reise hier zu unterlassen.

Ich bin heute noch im Zweifel, ob ich Eratete von hier nach Wien kommen
solle, das aber das Fall sein, so würde ich Sie seiner Zeit bitten auf kurze
Dauer Ihre Ateliers benutzen zu dürfen.

Empfehlungen sind Ihnen an alle Stellen mit besten herzlichsten Grüßen
an die Familie

Ich aufseher Freund
Pellenkopf

Grüßen an die Familie Pella



Paris s. J.

Lieber Freund

Ich muss augenblicklich, da Kälte in Eile wegen auf das Vergnügen
 Versetzt lassen Ihre freundlichen Zettel eingehend zu erwiedern. Und
 so sage ich Ihnen in Ihrer lieben Frau auf in aller Eile meine besten Wünsche
 zum neuen Jahr.

H. Pfaff welchem ich hier nur ein par Mal sehr kurz geschrieben, möchte
 ich mich gern mit dem Auftrag kommen, welchen Sie mir für ihn gegeben, so
 so kaufe ich Sie von Ihnen gewünschten Kleinigkeiten selbst, welche ich Ihnen
 zugleich mit diesen zutricke.

1. Bleifarbentafeln fr. 16	
1. Bleifapparat wasserdicht - 5	
4 Tub. Farben à 1.25 - 5	
2 Dutz. Bleistifte à 1.80 - 3.60	
Embalage - 1.60	
	fr. 31.20

Ich bitte, lassen Sie auf diesen kleinen Betrag bei Ihnen setzen Sie auf
 Weisens.

Ich reise in wenigen Tagen von hier nach Rom, von wo aus ich
 mir das Vergnügen machen werde im westl. an Sie zu berichten.

Es grüßt Sie herzlich aufs herzlichste Ihr

ausfrüher. Freund
Nettelbladt

Paris poste restante

Briefe werden mir im Falle meines Abreise zugesandt



Samstag den 25. Mars 65: Frantz Freund! ob ich die gleiche Zeit
machte wie bei J. v. Gele sie finden. Hoffe ich das diese
Aufgaben Ende.

13 Oct. 67. Handwritten text: Ich habe dich ... mich verlassen zu lassen,
so dasjenige Kaufmann in Genua Thorens ein gut Teil
Besultat für mich gehabt. Ich es mich gegenwärtig einmengen
da man einen Betrieb abgeben, so werden demnach
sein, wenn die bei mir verbleibe bei mich einmengen
wird.

S. l. S. d. Pat. wünsch die Kl. Parquetle die Kräfte der zu bleiben unbeschadet
bei sich liegen zu lassen. das ist mir schon weit

Venerab. v. d. lieber Freund! Ich habe am 28. April. an Sie geschrieben und
das habe mich Kaufmann zu kommen zu lassen. Ich habe die fünf
Kaufmann gefallen & da ich diese Zusage und Ihre geschehen
für den Kaufmann nicht im Einklang zu bringen. Wenn
so bin ich nicht zufrieden darüber zu schreiben

| S. l. S. d. lieber Freund! da die auf meinen letzten Brief er-
widern, weiß ich nun nicht, ob die die schwarzen Punkte,
wegen mir oder sich selbst böse sind.

Ich weiß nicht, ob die vielleicht in Folge, besonders in Folge, die
Zurückweisung der Beschlüsse mich mehr verletz hat, als
dass so leicht fertig gemachte Beschlüsse, weil, der
ich, nachdem ich diese, wie ich glaube wiederlegt, und Gründe
gelesen habe mir mehr die gewohnten freudigen Gefühle
für Sie hegt.

mit diesen Worten grüße ich Sie mit ganzem Herzen

Wahrheits Freund

Ich erlaube mir Ihnen anzugeben, daß H. Xaver Mayer, das kleine
Bild schon lesen und danken Ihnen zu demselben finde ganz
Kaufmann welche die demselben zu Hilfe werden lassen. Die Kaufmann
über die Ihre Gemüter wohl befinden ist sehr erfreut. Ich
Oben.



Freudig 3 November 75

Lieber Freund!

Ich habe gerade Ihnen lieben Brief annehmen
ganz, mit Verlangen die mich sehr erfreut haben,
denn ich ersehne davon, dass die sich mit Ihrer
Familie wohl befinden, in. sich meines freundschaftl.
Lust zuwenden.

Ich sollte schon seit Wochen, einem Tag in der
anderen die Absicht Ihnen zu schreiben, aber meine
Anwesenheit hat mich dazu zu gehen verjüngerte die
Zeit für mich, denn ich wollte Ihnen mich liebempfehlen,
so über mich wissen lassen, in. wie Ihr Freund,
hoffentlich Entschuldigend bitten ich sollte ich mich
für dies entschuldigen müssen.

Mein Brief ist kaum bei den Erfolg,
weil ich so sehr froh in. mich nicht gefühlt,
denn obgleich der Anfang ein sehr guter gewesen,
so fühlte ich trotz aller möglichen Hoffnung, mal.
ich in. wie bei meinem großen Drang zu arbeiten.
Ich anfertigte, keinelei Hoffnung in. allgemein,
war meine, für einen leidenden Geist nicht zu
halten.

Reinigt hatte in. Alles ist meines Geistes.
sich von meinem geistigen Tätigkeit sehr freundlich,
so froh fühlte ich mich nach dies zu gehen dessen
Mittel mit mir nachsichtig sein kann.



Venedig 3. November 1735

Aber auf die überaus feuchte, durch die froffen, de Lirocco Luft drückende Atmosphaere find in Venedig ich nicht sehr empfindlich empfunden, so daß ich meinen Aufenthalt hier nicht von Mangel auf Mangel verführe. In dem Kammer die ich bewohne, blickt man nicht unternehmen daß man zu gehen um da zu beobachten, was für mich wohl das Beste wäre.

Die sehr viel dem das ich in großer Anzahl, floßhaft bis mich in dieser für mich, zumeist mühseligen Reise zu verfahren, eine Unannehmlichkeit, weil man die sehr großen für mich nicht, als ich nachfolgenden Zeit der den gegenwärtigen zu. bleiben in Wien empfunden.

Nach all dem will ich die Liebe Charles für meine vornehmlichen Sache zu räumen, daß ich in Wien nur da eine Zeit wieder zu verfahren eine große Zeit mit sehr sehr, von nach Wochen, ein Hofzimmer auf der Kammerseite, ein Hofzimmer und eine alte diest, botanisches vornehmlich eines Brause.

Es ist meine pflichtliche Antrag für mehrere ich Frau Cassand Douche, nicht ich Augenblick, die ich nicht lassen, da alle meine Arbeiten die meine Beschäftigung nicht auf einen zu, gestand gewißlich sind in. mehrere Jahre Zeit wie ich sollte mich Frau Caspell vorbringen wird.

Da ich die so lieblich müde mich wohl bald



miets zu schreiben, wodurch Sie mir große
Freude machen in. mich zu entschließen worden auf
an Sie zu schreiben.

Adressieren Sie poste restante Venedig
denn, wenn ich hier abreise, um vielleicht nach
Riva auf kurze Zeit zu gehen, werden mir
die Briefe nachgeschickt.

Und nun lieber Charles seien Sie sorg-
lichst begrüßt von Frau

dein Freund
Luis Freundkopf Ihre Frau Gertrud.



Venedig, 4. Jänner 74

Lieber Freund!

Zu meinem Entsatze am Kame ist wohl nicht
 zumeist Ihr Schreiben gekommen, denn, genau das war,
 höchst, aber davon nicht minder frohlich, Ihnen +
 allem welche Ihnen nachstehenden meinen freilich sehr
 Mühseligen zumeist meine sehr zu sagen.

Zugleich danke ich Ihnen bestens für die über-
 sendung des Rapports. Leider haben Sie in der Zeit
 vorgerufen meine Öfters der Brigidlagen. Der übrigen
 Rains in demselben fällt mich sehr gut, nicht dass I
 klaimen Siegen, welche ich nicht und nicht haben
 mit Gefühl erobert können.

Meinen freilich sehr dankbar ich Ihnen für Ihre,
 die höchste zeitungsnotwendig begleitende Spielmaschen
 für mein Hoff + Hoff. Ich habe diese zeitungsnotwendig
 Abend vor Ende ich Ihre lieben Briefe gelesen,
 in demzufolge an hier nachstehenden Personen
 zur Demarkierung zugleich geschrieben.

Mit gutt so lieber Charles mit der Parawales.
 auch Ihre Frau, sehr schön haben Sie mir dabei.
 das mit Güte zu schreiben; ob nicht mich sehr
 freuen nicht bald davon zu hören.

So viel alles lieber Charles mich ich für leid
 sehr ich mich nicht annehmen. Meine Freunde sind
 mit Ihnen nachstehenden Personen bedacht, meine



Freitag 4. Jänner 74 8

finger gelauke dich gesprallen. Aber es ist nicht zu vermeiden, denn die fünfte Temperatur, welche ich in meinem Kuppelöfenliken Kessel bis jetzt gehabt habe, und dabei ist der ganze Tag erhalten, war 9 Grad Wärme. Das Gießen ist den ohrenseitig konzentrierten Öfen, die nur im. vollkommenen Pfeisenden Hühner + Kupfer sind nicht für einen Temperatur unter 0 grade ist in. für hat es schon 14 Tage ist.

Es freide zuer diep zuden in meinem Zimmer bei geheiztem Ofen, im Hinterrück ist. den für auf dem Kopf, mit vollkommenen Pfeis Finger in. richtige fupen, dann es hat bloß 6 Grad Wärme. Und dann geht es das alles für sich gesündigt als die Erfolgigkeit in meinen stark geheizten Zimmer, dabei war, wie ich immer den ganzen Hinterrück mit Hühner ist. geht leider zu Kämpfer habe.

Wenn man jedoch nicht wissen will, wiep man im Hinterrück nicht noch Kessel gefahren, sondern im Dampfdruck bleiben.

Es will die lieber Charles wie in Frau hat .. diesen Kämpfer wissen zu lassen, was die für ein wird gelagt haben.

Die östbarbare bilden ich ein nicht mehr zu fischen.

Für Porges ist für noch nicht angekommen. Was machen sie, wie leben sie? Was hat man für einen Hinterrück? Da nur die Pfeis Finger was. der ich die auf vorfragen, Hühner ist, indem ich die freilich grüßen in Kuppel. Mein Handbuch an Frau sein. Es alle freies Poltenhof

Freitag, post restante



Venedig 3. Feb 74

Liebes Freund

Zu meinem grossen Vergnügen erfuhr ich aus Frau Liebes Brief vom 27. Jan. dass Sie sich mit Ihrer Familie wieder wohl befinden.

Für meine herzlichste Ercolewörung Ihres früheren Briefes, bitte ich, Sie in meinem Namen schreiben, wegen Abwesenheit im vorigen Korrespondenz und gegenüberlicher Gütepflichtigkeit grüsst: Mangel an Zeit in Venedig, freundlich gethan zu lassen in. Diese Gütepflichtigkeit wird auf diese meine herzlichste Ercolewörung sich, zuwenden.

Zu meinem unendlichen Bedauern, ist, dass ich Ihnen zum zweiten Mal, dass Sie meine Bedrängnis hat, welche Sie sich zu meinem Bedauern, und ohne welchen Grund für das Bedauern zu können, als ein Gesinnung der. Kann, dasselbe wird.

Zu meinem grossen Vergnügen, ist, dass Sie sich dem Caput de Porges anzuwenden, sich mir ganz bescheiden, dass Sie meine Bedrängnis, ein ein Frau anzuwenden Gesinnung, nicht bescheiden, aber ich übergehe diesen



Venedig 3. Feb 74 10

Erhoffen daß zu unwillig ihm darselben was,
 das zu erwägen.

Es habe an diesen Erhoffen, der Ihnen wie
 ich begriffe sehr bescheiden sein muß Kaiserlich
 Aufsehl, da ich die, was die sonst andern künigen
 was die sonst andern künigen Aufsehl des künigen
 meins Adressen gebeten habe.

Manne ich die künige die künige künige
 in das künige, was die zu künige was die
 meins Adressen zu künige, zu künige ich künige,
 das künige zu künige künige künige, was die
 Ihnen wie künige künige, was die in den künige
 andern künige künige künige - künige künige
 künige künige künige, künige zu künige.

Es künige noch 8 Uhr künige meins künige
 künige in künige künige künige künige
 künige zu künige, in künige noch 9 Uhr künige
 künige künige künige.

Auf meins künige künige in die künige, was
 ich künige künige künige, was die, was die
 da künige, was die in 8 Uhr künige künige, was die
 in 9 Uhr künige, was die in die künige
 künige künige künige.

Manne die künige künige, was die künige
 künige künige künige, zu künige die künige
 künige künige künige künige, was die
 ich künige künige künige künige künige,
 ich künige künige künige künige künige,



Venedig 3. Feb 1711 11

für die unerschaubare freundschaftliche Ab-
sicht in Meinung, wie ich Ihnen wieder be-
stehen dank sagen, wenn ich gleich den Vorwitz
aufs tieffste bedauern. Ein Vorwitz der, durch
widerstand Raden ihm nicht mehr vorbaffet war.
den würde.

Ich weiß Ihnen für folgenden, eine Stelle
mit Ihren letzten Brief abzuweisen, welcher
die sich vielleicht nicht mehr hinwieder dinsten,
würde:

— Danken Sie mir wieder kein sich oben,
zu trösten und alles, wie ich seiner Zeit, als Sie
mir sagten, natürlich die (K) haben das
Vorwitz die Klüfte (das Zigarettenweib mit
dem Rinde) wieder von uns zu bekommen,
weshalb Sie noch nicht drücklich keine Gaffeln
damit zu kaufen vorfallen, und ich selbst
das nicht ins Spiel mit vorzubereiten. Nach
wie ich davon anders zu erzählen. Um vor,
bei pharoz Punkteln hat jeder ins Leben
auf seinen Rücken zu tragen. —

Indem Sie sich in, den Brief vorwissen
vollenden Anzug an mich geschrieben, danke
die noch nicht, das ich selbst pharoz Punkt,
ein noch auf den Rücken habe, was ich,
wenn man mich selbst zu nichtet, und ich
das ich weiß, mit Vorwitz sein tragen
würde.



Venedig 3. Feb 74

12

Es gläubt Sie werden mir's doch wissen,
wenn ich Ihnen persönlich nicht antwort, als
meine einfache Postfertigung erwidern,
weil ich nicht, wenn das hier zu drückbaren
Kopierpapier Stücklein antworten wird -

! Das was Ihnen gemachte Bild, zugehörig,
weil mit Kind nicht sich noch unter meinen
Gegenständen in Wien finden!

Im Entschuldig meine Bildpost erlaubt Sie
die Güte fallen in Aufmerksamkeits zu haben,
weil ich in der die die gemachten Briefe,
wenn ich Sie H. Mayer schreiben werde, da
von Ansicht zu nehmen. Es bitte Sie also
im Falle Sie H. Mayer daselbst bei Ihnen folgen
lassen falls, so gütlich zu übergeben in,
dass meine im begrenzten Dank entgegen
zu nehmen.

Wenn ich Sie bitte Ihre Frau meine
Gedanke mit zu nehmen, grüße ich Sie herzlich
mit den freundschaftlichen Grüßen.

Pellerhofen



Venedig 18 Mai 74

Lieber Freund.

Vorben wofalta ich, mit dem Herzoginigen, und
 ist ich immer bei Brauführung mit alten, lieben
 Freunden umgibt. Ihren lieben Brief vom 13. d.
 M. erhalten ich aus der Wopfa wofaltat wofalten
 habe, weil ich diese einige Tage wofindert gema.
 für die die Post zu bestanden.

Ich brauche orte Ihre lieben Zellen beglück,
 dann wie ich mich kenne, sieht das Aufkommen
 von Briefschreibern auf den wofsten Tag immer
 eine längere Herzoginigen mit sich; aber ad Gott
 geht wohl auf d. Erde, die Zeit wo die Post ge.
 fließen wird, das sie und Bürgen erhalten sie
 freundlichst aufzufriedigen mögen.

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen wie sehr ich
 mich freue, daß sie, Ihre Frau und Ihre lieben
 Kinder gesund sind. Ganzwunderlich wird diese Frau,
 erhalten ich mich besant zu umgesehen bitten, aufst.
 vordentlich gut sein.

Ich freue mich sehr darüber, daß sie so sehr
 fleißig sind, größerer Bilder u. Portraits im
 Arbeit haben u. dieses können zu Hüden be.
 nutzen werden.

Das aufstauende fleißige Maler, macht sich
 wie in aller Welt beglückt von ungenügsamkeit



Dieses schreibt sich meines zeitvergnügens in Ordnung
gebraucht, freigeistlich bedienend, dass ich wieder von
anzen Bekäntnissen, welche meinem geschäftl.
zustand nicht weniger als nöthig ist, sein
geschick würde. Diefes vorzüglich meinem Befehl in
diesem auf eine nur sehr nicht bestimmbare Zeit, das
Kommen ich zuversetzt noch Ablauf des Jahres
auf einige Tage dahin.

Ich danke Ihnen herzlich für die in Straus vorläuf.
den Straus wiederholte Einladung in Straus
Lairt abzugeben, aber ich würde daselbst meines
gebrauch wegen, da ich zum Glück keine Hall.
und Hallung in Wien zu dieser Zeit vorfinden
würde, welcher Umstand einzig in. Allein mich auf
späterem kann Ihnen meine Zeit zuordnung
und Lairt gemacht zu haben.

Außer ein paar Kleinigkeiten, für welche
ich Sie aber nicht in Anspruch nehmen würde, habe
ich nicht nach Wien zu schicken. Und ich danke Ihnen
sehr für Ihre freundliche Lobes.

Dies schreibt welche Sie mir geben, dass 2 Leib
auf der Auction oben aufbleiben, kann mich
von Zufall, meines Geschäfts zur Zeit selbst in. in
König zu betreiben gleich nicht verkauft werden.
In Wien mag es wohl sehr fleißig sein, aber Wien
ist zum Glück nicht die Hall, und ich habe Erfahrung
Geschäft ist. Haben eingekauft, wenig Ausrüstung
Hudium das nachzufolgen in zu vermeiden,
was mir immer als ein Mangel in meinem



Venedig 18 Mai 74 15

Daumen freundlich grüßen, in. ich glänze zum
Mündessen im Zeit vorerst zu haben, in. Vorking
außer der Fortführung der Gegenständigen
Haupten Zeit zu haben. Ich habe mir diesen be-
reit abgekauft in. würde wesentlich anderer
Gefinnung werden in. dort haben. Daumen
groß gefe ist für immer weg. Sofern,
in. bis mich recht bald durch ein Schreiben
und wenn Sie von ganzem Herzen immer
von Ihnen
Pelleukofen



Paris 20. 12. 74

Lieber Freund.

Ich habe jedoch Ihnen lieben Brief erhalten,
zu meinem größten Bedauern verfehlet, da
ich mir kein Zeit zu Zeit die Kopf befürge.

Es ist mir unüberwindlich verdräglich zu er-
fahren, daß sie bezüglich meiner mit J. v.
Müller in eine unangenehme Disposition ge-
kommen.

Daß unangenehme überoffen ist es mir,
daß J. v. M. den Reich meiner Bilder als ein
Opfer bezeugt, aber ich kann mir den Sinn
dieser Äußerung durchaus nicht erklären,
wenn ich die unwillkürlichen Äußerungen J. v. M.
vor mir sehe u. auf dem Reich damit zu
kommen falls.

Das meine Seite gefast nicht J. v. M. zu
dem Reich zurückzuführen, ich kann daher den
für mich vorborgenen Sinn durchaus nicht
fassen!

Ich danke Ihnen bestens für das vorstreffliche
Gefäß welche Sie für mich mit J. v. M. abge-
fließen. Ich bitte den Geldbetrag einzuwickeln
sicher zu lassen bis ich Sie in Hannover da-
rüber bitten werde.

Salustius Müllers Brief habe ich erhalten.
Das Haller für ich von Anfang meiner Auf.



ausfällt das fleischste, schmecklichste in. treu-
richtig mit Regen, dessen und Wabal ohne Luft,
ganz wie bei uns. Ich habe mich freigelegt nach
Italien das habe ich meines Abreis nach nicht
fesseln können, das dachte ich vor dem Jahr
nach dem abzugeben.

Leinso bitte ich, die mich Hartort, Paris
post. restourte zu verschicken.

Ich muß mir das Vergnügen Ihnen mitzufür-
hien zu schreiben das große Räthe in meinem
Zimmer wegen des Tages. Schreiben Sie mir
nach bald wieder lieber Charles, sagen Sie
ich bitte Ihre ^{fr} Grundsätze meinen Freundknecht in
meinem Freunde Otto meinen Grupp und seine
die selbst mich freigelegt geküßt

von Frau

Pettenhofer

haben habe ich ein Billet von Sie nach am,
offen, maler mir sein Auktions für am
nicht. Erhalten Sie mich nach bald mit einem
Schreiben.



N. 17. April. v. a.

Es würde mir gewiß sehr viel Vergnügen machen, wieder einmal
und Ihnen zu persönlichem Besuche zu kommen, aber meine
Pflichten sind so sehr beschaffen, daß ich Ihnen Besuche bei dem flüchtigen
Aufenthalte leider nicht folgen kann

Paris 11. Janne 75 lieber Freund

Bei der großen Kälte welche ich in meinem Zimmer habe (6° R. W.)
schreibe ich sehr freundlich, daß Ihnen ich mich mit ganz dem
Vergnügen entfliegen ein Wort an Sie zu schreiben, bei dem Anstand,
daß ich vielleicht Ihnen in den nächsten Tagen Paris verlassen, um nach Rom
möglichstweise wieder nach Venedig zu gehen, wo ich die übrige Winter-
zeit zubringen würde.

Mich würde es sehr freuen wenn unter Karfunkel zu erhalten, was auf
die Bestätigung. Das Sie das Paquet mit den Farbenkästen, welche
ich, wie ich glaube am 30^{ten} v. M. an Sie abgesendet richtig er-
halten haben

Wenn Sie mir die Freude machen an mich zu schreiben, so bitte ich bis
auf weitere Nachrichten von mir, die früher poste restante. Paris zu
adressieren.

Mit bitte Ihrer liebsten meine Complimente anzunehmen u.
grüßen Sie vielmal aufs herzlichste

Jhr
eyben Pellenhof

Venedig am 28^{ten} Apr. 75

Lieber Freund

ich hoffe sehr wohl, daß die schweren Ereignisse und ihren lang
bleibenden Eindrücken, gerne Freunde an Ihre Erinnerung zurück zu bringen,
aber für mich, da ich sehr großen Anteil an Ihnen nehme ist das ein Anlaß mehr,
mich um so öfter Ihnen zu erinnern.

Mit sehr nach einer sehr verbrachten Winter Rom verlassen,
um etwas hierorts vollkommen Zufriedenheit wäre, bei Arbeit im freien
Erfrischung und erfrischende Eindrücke zu gewinnen, aber das entlos flachte



Welcher sah meine Geduld erträgt und so habe ich eben Wimpf mit Bedauern
entsagt, und bin gestern hier angekommen.

Meine Hoffnung einen Brief von Ihnen auf des Bots zu finden hat sich nicht
erfüllt^t und es müsste ich Ihnen heute das selbe Zerber Alles geben, mir
von Ihnen einige Kaufbriefe zu kommen zu lassen, welche ich mit Theilnahme
und Ungedult erwarte.

Ich spreche Ihnen das Zerber in einer sehr unruhigen Stimmung, den
der Winter war für mich unglücklich, ich habe viel Zeit verloren, und werde
weder welche frei verlieren müssen, da ich bereits heute schon mit Bestimmtheit
erfahren, das ein Absterben hier, unglücklich aufzutreiben sein wird. Ich
habe niemals Ursache gehabt, die Zufälle besonders zu achten, ~~und~~ h. Ihnen
vertrauen zu lernen, und so bin ich in die misslichste Stimmung versetzt.

Ich schreibe mich unglücklich auf einem ruhigen, fernherauf Wohnort u. auf einer
gleichmäßigen befähigen Thätigkeit.

Leben he wolle lieber Charles erfahren die mich sehr bald mit Kaufbriefen von
Ihren und den übrigen und seien die Geschäft geordnet

von Ihnen
aufbringt gen freunt
Pettendoffen

Venerabilis, poste restante

s.d. die vollen des Monats nunge ungenügend fertig haben

Donn. 9. Apr.

Ich habe für das Kommt ungenügend Tagen fertig aber ich wünschte es von einem Tag auf den
anderen vorkommen Ihnen das das selbst zu bringen wo auf so ich gewöhnlich habe



Yours faithfully,

10. ...

...

Venedig 21 Juni 75

Lieber Freund

Ihren Brief habe ich heute erhalten, und
 fröhlich mich herzlich, dass bei Ihnen alles wohl
 geht. Einige fastige Grillen, Kägen und dazwischen
 abgekühlte Luft macht es mir möglich meine
 sorgfältige Schrift von hier, in einem regen
 Abzug zu erhalten, dass ich bis heute der
 zugeord. das Aiseln abzugeben. Die vorerwähnte
 Arbeit erfüllt mich sehr wohl zu dem
 Hoffe, einen Vokal mit dem 7. Jahrgang,
 3 Paar Hühner mit derselben Zeit, einige klein-
 re Pakete mit Photographien und anderen
 Dingen. Von den Hähnen werden 40 größer
 und kleinere Hühner sein. Alles ist sehr
 angenehm, und es ist mir die Hauptsache zu
 bringen, dass die Arbeit nicht auf dem Fuß
 haben kann bleibt, sondern sofort gesendet wird,
 und dann die Arbeit meinerseits ihren Weg dahin
 finden.

Diese Sachen sind nicht kapbar und bedürfen
 keinesfalls besonderer Sorgfalt, welche Ihnen
 nicht über Sorge machen könnte.



Venedig 21. Juni 1752

Wenn die Räfte verläuft auf dem Julland
zur Befestigung geöffnet worden müßte, so
hätte ich Sie, Sie dann wieder mit Kaiser
Kaisers Hoffen zu lassen! - Ich dankte
unendlich! um den Zufall der Thron zu setzen.

So sehr es uns freude machen würde,
die Ihre in nächster Zeit wieder zu sehen in
einigen Zeit mit Ihnen zu bringen, so darf ich
nicht das Meinung macht solches die zu einem
Kaisers Hof zu sein. Die Hauptgründe
dafür sind: die weite Reise nach Wien und zu
dieser Jahreszeit, und das Unbestimmte meiner
eigenen Reise, da die Gesundheit in welche ich gehen
nicht vollkommen gesund ist. Aber ich bin für
so ganz in der That, daß mir wenig davon
liegt, wenn ich mich in meinen Verbindungen
getrennt habe. Wenn da die Reise zu groß wäre,
oder nicht, wenn ich nicht ganz gesund zu sein
bitte würde, würde ich dann ohne viel Zeit vor,
daß diese Gründe verlassen in nach Deutschland
gehen.

Auf so Unbestimmtes Sie setzen ich mich mit
Fürsorge für die unbedingt notwendig, Ihnen
einen solchen Reise, in in dieser Jahreszeit zu
verhindern.

Sie werden mich so sein, wenn ich einen
meiner Anforderungen aufzufinden Ort



Venedig 21. Juni 75 22

gefunden, das meines Aufseht noch auf Spaniens
Königliche Befehle und zugleich Heiligung
lassen würde. in einem solchen Falle würde
auf Span zu meinem Vergnügen schreiben können
ich sehr zufrieden sein, wenn Sie die meine
Reise nicht planen.

Mein Absicht von hier kommt es in diesem
Augenblick noch nicht bestimmen, da ich einige
Tage brauchen muß es allem zu ordnen, was
mit bei der augenblicklich ungewissen Zeit,
hoffentlich möglich sein wird.

Sie schreiben in Span Brief, das Sie gerne
nach Anversa gingen. Einmalig sieht man
auf Span, da ich vor 4 Jahren da ein Jahr lang
aufgehalten, die ungewisse Antwortung war,
das sie sich da bei Heister Wohnung und Rest
abzuweilen kommen lassen würden. Ich selbst
gingen mit großer Vorliebe nach Rio, aber
es ist zu spät, und mir im Frühjahr in. Ich
da zu agieren.

Venedig 30. Juni

Aus dem Datum sieht man, das Sie lieber
Charles wollen, das das Vorhaben 3 Tage
früher geschehen, aber ich muß es Span und
mein folgendes gewiss dem Zeitverhältnis
Künze zu können. Das vor 3 Tagen sich
eingetragenen Heister Mutter hat bei gestern
nach Anversa, in es war bei diesem



21. Juni 4)
zu I.N. 161.010

Venedig 30. Juni 75
23

Empfanden mich davon zu denken und Gedränge
zu haben. Nichts ist so wie es scheint für die
Dauer schon geschehen und es bleibt mich von
hier abzugeben.

Die erwählte Bitte lieber Ch. hoffe ich
für ein Apat. Consulat, welchen Auftrag
mir das öfter. General-Consul Jo. v. Pilat
anlegen in keine gemeint hat. Dichtung wird
die Unbegreiflichkeit dazwischen wieder nach Vau.
die zuvörderst zu prüfen obgleich ich selbst
in Folge wieder hier zuvörderst zuvörderst
wollen.

Ich bin mit meinen Leibeskraften außer.
ordentlich fröhlich bekommen, denn während
den 3 tägigen Reisen zumal mit fünfzig
Ragern, war die Unbegreiflichkeit fast un-
tätig, und anders anders als gute Zeiten.

Ich werde am 2. v. 3. von hier abgehen
und nach demselben Abend in Belluno ein-
treffen, dann wo sich ich meine Exkursione
unternehmen werde.

Von einem längeren Aufenthalt wird
wird ich Ihnen schreiben.

Ich bitte schreiben Sie mir ein Teil, wie
es Ihnen und Ihren und Kind geht, und ich
dafür die zu meinem Vergnügen nach hier
empfangen. Adressieren Sie mich auf Mailberg
Venedig, poste restante da mir in allen



Zu I. N. 161.010
21. Juni 51

Venedig 30 Juni 75
24

Fällan briafo vinf aufröglif van för eris
zä kammern.

Und minn liabos Charles laban bis vaxt
mufl in. pins bis forgliff gegeriff van

Hran

aufrög for

Petterkofen

Lills fargen bis minns forgliffen blüff
in. Grüßes an Efra frau.

Fins Bodal - Versedig 30 Jänner

1. Vaita norokhta qila riiff kuljiffort



Wien am 30. Jänner 876

Nr 876?

25

Lieber guter Charles

In der Zinnschrift die schon aufgeht
 februar in Paris um armen zu kommen,
 wollte ich Ihnen schon gar nicht mehr schreiben,
 nun aber hoffe ich meine Absicht bei mehr
 freudig Mitte März, und es drängt mich ungemein
 von Ihnen zu hören wie es Ihnen geht, rief will
 ich mich bei Ihnen auftragen ob ich nicht vielleicht
 wieder gegen die nicht darüber nachdenken soll,
 das ich den für mich so gültig und glücklichen Be-
 trag für die Ihre schon Bruder oblag. Ich sage
 Ihnen nunmehr meinen festgesetzten Dank
 für den gelungenen Zinskauf.

Ich rufe daher lieber Charles, das
 Sie mit mir ungeschickter Kopf wiederholen was
 Sie — das Sie mir nicht lassen werden, wie es
 Ihnen vorkommt, wie es Ihnen geht, wie Sie mit
 Paris zufrieden waren und was für, was Sie
 alles gemacht und persönlich haben, wie lange Sie
 noch dort bleiben, ob ich die Zinnschriftlich nach in
 der zweiten Hälfte des März dort finden werde,
 was ob mir nicht für was früher sagen — und
 was Audrey und Altag mehr



Wien 30. Jänner 856
876
26

Es fällt mir kein Ales und alles Recht. Wenn
 einander für ihre feinen Briefe lieblich den
 Recht zu machen, — mit in jeder Richtung zu schreiben
 — man sieht es den Herz zu demselben Ziel die
 zwei Briefe deutlich an, und wie manigmal Hergein,
 der dieselben geschrieben wurden — die Gedanken
 waren, — die laßhafte Verbindung mit der Gasse
 Löffel, unsere deutlich zeigt unglücklichen Zustand
 von Hergein Aufsicht, wenn die uns wollen.

Es geht sehr lieblich gut Charles, doch die
 die in den vorigen Briefen gemacht ~~aus~~ ausent.
 schickbare Hergein, dochmalen wieder gut,
 ich und nicht in. Leug schreiben werden.

Wie geht es Mr. M. ... ?

Waren die nicht frohlichste ge.
 grüßt von Frau Ainfest Freund
 Pettenkofen

Wien, Landstrasse am
 Glacis Nr 500 3te Hof 3^{ten} Stock



Tunnebrück 7 Juli 79

27

Liebes Fräulein

Begleitend ist gütlicher und unverkennbar guter
Kaufbrief über Ihr und Ihrer Familien Kost,
dasjenige falls, so wünscht es das Fräulein, ein,
gleich demnachstehenden Gindrucke auf mich zu setzen,
wenn ich noch solangem Zeit ein Wort von
Ihren selbst für die vornehmsten Kanten.

Zugleich mit einer sehr freundlichen
Kaufbrief erwarte ich mit einer einzigen Atalier
ausgelagerten zu vornehmsten, da ich, - alle,
dingt Ihnen vor einiger Zeit - vornehmsten, dass
Ihr abwesend Atalier noch immer nicht sei,
die mich nicht abgesehen waren das im selben
Hoch für einige Zeit zu vornehmsten.

Es wäre mir ein, in der vornehmsten
dass ich im Laufe der nächsten Zeit nach Wien
komme, und da einige Zeit eines Atalier
bedürftig wäre, sehr mißfällig und es
wird für die von Ihnen zu vornehmsten.

Ich hoffe, dass Sie diese vorläufigen Zeit
den, im Falle Sie in irgend einem Land,
aufmerksam wären zugewandt bekommen, und
ich bediene sehr bald eine freundliche Erwiederung.



Zurbrück 7. Juli 1928

sehr respektvoll erwidern.

Dann bin ich mit Frau Familien auf dem
Lande befinden, verhoffe ich Ihnen einen besseren
Erfolg als mir in meiner Absicht, meine Gesinnung
sich in Paris zu stärken und zugleich unter Götter
früherhin zu arbeiten, zu stiften würde. Das
sind ich von 28 - 29° R bis ich bin auf den
Gefrierpunkt, ich friere in Winterkleidern, denn
es hat 6° R und vor 5 Tagen falls ich im Paster
thal das Morgens nur 4° R; halt das blaue
sind als ich mich Ihnen bedachte Worte.

Ich weiß zwar morgen von hier ab, doch
wird ich Briefe für mich unter Zurbrück
poste restante, mit mir wenigen Herzlich
respektvoll.

Recht sehr wird eine baldige Antwort,
liebe Familienvermittlung für mich

Frau
aufrichtig ergebener Freund
Pelleuteken

Ich bitte mich über meine Familien zu am-
passen.



Gratz 22 Juli 79

Lieber, werthe Freund!

Es habe gestern, drei Tage nach meine Ankünfte von Ihre 2 lieben Briefe auf einmal in Empfang genommen. Der Anblick Ihre unveränderten Schrift hat mir einen sehr freundlichen Eindruck gemacht.

Alle Freunde haben für mich einen besondern Werth; die sind verknüpft mit den Erinnerungen der Jugendzeit, welche wir mit Herz die "besseren Zeiten" zu nennen pflegen, wenn sie auch noch Nichts zu wünschen übrig gelassen haben.

W. H. Kreis Ich bedauere sehr, daß mir Ihr vom 10 d. so sehr verpacktes Inghonien. Im Anlaß hierfür war es unangenehm, daß ich nicht weiter bei sehr kalter Temperatur weiter. Ich habe es versucht, welches mich hinderte mein Reiseprogramm einzufüllen, und mich überlegen, ob nicht es günstig zu ändern. So kam mir Ihr Brief (beide Briefe) auf. Umwegen muß mir nachfolgend nach Graz und so sehr verpackt in meine Hand.

So mein Brief auch nur eine vorläufige Anfrage nichtbittend eines Ihres Adressen war werden Sie richtig geantwortet haben. Meine Abreise aber noch im Herbstjahrezeit nach Wien zu gehen, wurde besonders angeregt durch mein wie oben erwähnt, gestörtes Reiseprogramm und im Westen einzuweisen mich auf die Bedürfnisse eines neuen einmal meinen liebsten Gefühlen für den unterländlichen Boden genüge zu thun.

Herzlichen Dank sage ich Ihnen für Ihre so freundlich angebotene Gastfreundschaft und befehle mir vor, vielleicht in nächster Zeit des Adressen wegen eine weitere Anfrage an Sie zu richten.

Sehr erfreut sind die Hoffnungen Ihrer Familie und die gute und schöne Anwesenheit Ihrer Otto, welche ich gestern auf einer der Festzug-photographien an einer Knechtentanz hier zu bezeichnen Gelegenheit hatte.

Ich denke so zu meist angenehme Wette für, wird auch in Wien festbar sein und Ihre gute auf's Land zu kommen gemüßige Lebenszeit das Zeilen

drüben Sie also nach zu Hause treffen, so Sie es bei Ihnen / angenehmen
Hausverhältnissen gewiss besser haben als Sie es irgendwo bei Kletter-
wetter auf dem Lande finden.

Aus Ihre Verlegenheit wofür Sie auf Land gehen sollen, kann ich Ihnen
nichts sagen. Die Unbelästigung welche Sie erwarten, finden Sie, wenig es zum Ge-
nüge erfahren habe, überall und Italien wo es am schönsten und zugleich
am billigsten ist, gibt es bei der übermäßig heißen Temperatur in
dieser Jahreszeit keinen schönen Aufenthalt.

Obgleich ich hier noch keine Decken oder Strohmatten habe, so gibt es doch
eine Menge Fremder, welche den Aufenthalt in sehr freundlichen,
luftigen und sauberen Stadt und ihrer Landschaft, wo man vorzüglich
ist und wenig bezahlet einen sehr idyllischen auf dem weichen
Laubboden vorzugsweise lieben.

Ich erwarte per Briefe aus Ungarn, wofür ich zu sehen wünsche
und würde nach ich mich darüber entlassen werde.

Diese Karte ist erhalten unter der Adresse Graz (Steiermark)
poste restante.

Indem ich Sie bitte Ihre verordneten Frau mein Kompliment aus-
zusprechen, grüße ich Sie auch herzlich als Ihr alter wahrer Freund
Jessenhof

Freundliche Grüße an Julius Meas.



Graz, 28 Jun 79

Lieber Freund!

Ihre untheilhaftig-gelerten Zeilen, welche ich mit Leben in fliegenden
Stile erwidere, haben mich sehr erfreut, denn ich erlobe Ihnen,
daß Ihr guter „Hamis“ in der in jeder Ordnung ist.

Um Ihre freundliche und bestimmte Anfrage auf ein entwerfendes,
„Ja“ oder „Nein“ in einer mir möglichst prompten Weise zu erwidern,
benachrichtige ich Sie, daß ich augenblicklich nicht die Abreise habe, in der Zeit
bis vor 15 Sept. nach Wien zu kommen.

Wenn ich nach Ungarn gehe, was heute mir in Aussicht steht, so werde
ich mich auf der Reise dahin mit über Wien kommen. Und so bleibt
unsere freundschaftliche Korrespondenz über die Abreise angehängt
noch ein, um vorläufiges Ausräumen, des wenigstens die 10 freundschaftliche
Brettertheiligkeit von Ihrer Seite, so wie ich die liebevollstg. gebotene
Gutfreundschaft zu besten Ihnen druck verflücht.

Ich glaube kaum, daß ich nach Holmsch gehen werde, denn die Hauptstellen
welche ich von dort hin habe, sind bei mir über, wie, für meine mich weniger
als jede Geschäft, gebotenen Ehrentage sehr erträglich.

Wieder Briefe erwarte ich hier, und daher nach werde ich mich in diese
Lage entscheiden, ob ich werde ich in keinem Falle vor Mitte August dahin gehen

(i. auf Ungarn)

Sollten Sie, welche erwähnen, auf Ihre Reise nach Graz kommen, so würde mich ein solches
Zusammenreffen sehr erfreuen, ich würde im Gasthof Florian an der Kur.

Indem ich Sie bitte um Ihre freundliche meine Komplimente auszusprechen, so werde ich Sie
nie mehr in allergrößter Freundschaft

W. ergebn
Stenker

Werde nachhelfen
zu. d. v. für abgeben
ich erhalte ich heute unter
Graz, heute restante



Graz 16. Aug. 79.

Lieber Freund

ich spreche Ihnen sehr selten - und das gewiß zu Ihrer Ueber-
zeugung - noch aus Graz in der letzten Stunde meiner Abreise nach
Wien.

Auf Ihrer Abreise von hier war ich von einem Sturze erkranken.
mich befallen so, daß ich weder auf der einen noch auf der anderen
Seite zu reisen im Stande war, sonst hätte ich Ihnen mit großem
Vergnügen einen Betrag gemacht und einige Tage mit Ihnen
zugebracht. Ich selber umstand wurde auf meine Errederung auf
Ihren lieben Briefen so lange verzögert. Ich hoffe, daß Sie und alle
Ihre Lieben, gesund zu Frieden und frohlich sind und dabei ärgerlich
mir eines, daß ich daran nicht Theil nehmen kann.

Ich denke, daß ich mich nur 3-4 Tage in Wien aufhalten werde wonach
ich nach Szolnok zu gehen gedenke.

Sollte ich Ihnen in Wien irgend einen Dienst leisten können, so bemerken Sie
mir Wien postea restante.

Wenn Sie mich noch lebenfröhlich empfehlen und grüßeln auf
herzliche in aller freundschaftliche H. Kettnerhof

NO. 101, 101, 101

6

101

